

gestorben am 14. 9. 1915 in Berlin

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

habe Professor Paul Neyerheim
Berlin.

Mitglied seit 10. 3. 1875
20. 2. 1869

geb. 13. Juli 1842
zu
Berlin

gestorben 14. Sept. 1915
in
Berlin

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^a und II^a unausgefüllt zu lassen.

Kopie Nr. 6.

I.
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Friedrich Paul Meyerheim

b. Zeit und Ort der Geburt.

1842. 13 July Dublin

Name und Stand des Vaters.

Professor Eduard M.
Summelen-Mitzel in der Akademie.

Religion.

ev.

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Clara Leffelt Tochter des
Buchhändlers Leffelt.

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge
(zutreffendenfalls ob militärfrei).

II.
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Dublin Kunstakademie
und Atelier des Vaters.

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

61 Rom 62 Tyrol. 65 Holland Belgien Paris. 67 Italien Spanien.
68 Engadin etc. England Schweden. 1873 Ägypten Klein Asien
Türkei Griechenland.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufsthätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.

III.

Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Schlangebänder	1864	Edna Rehrens Hamburg
Dückerbänder und Weidenbänder Amsterdam	1867	
9 Fresken. Scene auf der Tschengarten.	1882	} Berlin Kgl. National Museum
Mengoni: (Elefant.)	1883	
Kohlenmaße in Färbung.	1883	Museum Hamburg
W. Weidenb.	1882	Museum - Rastatt
Edna Mengoni	1888	
Johns in Chodovitzki	1887	Museum Jangig.
Offenbild.	1862	
Die Gutschevini.	1879	Museum Königsberg
Tigerin mit Jungen	1885	Museum Pbg.
Mengoni (Kochsch.)	1891	Museum Dresden.
Die Löwen und Affenbilder		
Schafschere	1871	Stockholm, Schenke, Berlin
Cyclus von 9 Bildern auf Kupfer	1873	Wien
Reinhold der Locomotive.	1873	Borsig
Paar in Reichsgasthof zu Berlin	1880	Thalitz
" mit Tagdornen	1876	Berlin
Elefant mit Göttern. (Cassini.)	1890-1891	vorher Thurg. in Berlin
Johns Kaiser Wilhelm I.		Villa von Ralt.
" Same zu Pferde.	1882	Reichsgewiss Leipzig
cine 51 Porträt, Marcelle Schenke, Solo Rany	1875	Berlin Ralt.
Johns. Lillien Puppentheater	1876-1893	Prinzessinnen.
Fabeln Fuchse in Fuchse.	1895	
Mährchen - Bilder	1885	Berlin Schenke Berlin
Mährchen - Bilder	1870	H. Maas Berlin W.
Mährchen - Bilder	1869	Magnus Hermann Berlin
Plauerbach Halsbänder	1871	
Johns. Berlin L. Schenke Berlin	1861	
Abt. Fuchse.	1873	
Erasmus Mährchen etc. etc.	1875	
Karteng. Teilchen: geflügelte Stein	1884	Museum Apparat Berlin
von der Lillien - Fuchse	1866	Johns L. Schenke
Lillien in Fuchse	1888	Johns L. Schenke
Fuchse L. Fuchse	1887	Reichsgewiss Berlin
Offenbild	1891	Johns L. Schenke
Ant. Schenke. Fuchse der Lillien		
in Fuchse. John. in Fuchse. Berlin.		

IV.

Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

in Dienst. Schenke

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

Mitglied des Lehrers Collegiums der Kgl. Hochschule
f. d. W. Kunst u. Berlin
Lehrer der Thierklasse
aus. 18

V.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;

Titel und Rang.

Hauptamt.

Lehrer der Kgl. Hochschule zu Berlin

Thickland -

Professor

Mitgeleit der Acad der Künste

VI.

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

24th Allen & Clance

18. 1. 29.

Maria Parib

1866

to a game Berlin

1162 at 68 gr.

München

Bayern, Wien Paris Chicago? (unvollständig eingetragener)

selbener Mus. für Fintyreht. Finken Ruch

schöne Mail für Herrn aus der Vogelwelt, Agnès de Kuen.

VII.

In Berlin geboren 2. 13. July 1842. Berlin. Leipziger Platz 4. alt 24 Jahre
 von F. E. Edward Meynert und Frau Caroline geb. Drach (Chrosche) des Pape
 F. Drach. besuchte die Königl. Real-Schule. Theoretische Kenntnisse und
 auf ⁵⁴⁻⁶² der Akademie in Berlin. In der ersten eigentlichen Folge in irgend einer Klasse
 erhalten zu haben verlies nach dem 22. schon als Schüler Dilettant und verstand
 hatte. In seiner Vater's Atelier arbeitete er weiter machte Studienreisen
 zuerst mit der Eltern nach Hongkong, Persien mit P. M. Schöff Pazelle nach
 England und Frankreich, Königsberg, später (König) Tysch. Hierin malte
 1 1/2 Jahr 65-68 in Paris in eigenen Atelier verheiratete mit 18 67
 mit Clara Lehfeldt, und wohnte bis 1893 in der Mittelstr. 3.
 Dann bezog er eine eigene Villa Hildbrandstr. 22

Mein Hauptverste ist Cyclus Industrieller Lokomotive in Pommern,
Baal in Dreiberg, Tagelohr Herzog in Pommern,
Diverse Monogramme, Gellert's Bildnis - Hamburg, 2, in der Nationalgalerie
Dresden. Museum - Dresden. Willemsen'sche Museum Aachen,
Tiger Museum Droy, GutsMuths M. Pommern. Portrait eines
Königs in Chodowitz M. Danzig. Diverse Affenbilder, Löwen
Landwirtschaftliche Reue, Rhapsodie, Holzfäller Kohlensteine
Wiederkehrbilder, in circa 60 Portraits
einer Spende und ihren Kindern.

J. Mayhew

geboren: 13. Juli 1892 in Berlin
gestorben: 14. September 1980 in Berlin

Paul Meyenheim, geboren am 13. Juli 1842 zu Dedin als
 der Sohn des Schmiedes Edward Meyenheim, besuchte 1859-62
 die Odessische Akademie der Künste, am erfolgreichsten in der Klasse
 des Professors Holbein, und arbeitete dann weiter in der Atelier
 seines Vaters, sowie in der Natur. Da sein Interesse sich früh
 der 'Thiermalerei' zuwandte, studierte er auch viel im Zoologischen
 Garten. Zahlreiche Reisen im Harz und in Thüringen, auch in die
 Schweiz und Tyrol, sowie eine Seefahrt auf S.M. Schiff 'Gegelle'
 bereicherten die Kreis seiner Anschauungen; ein längeres Aufenthalt
 in Paris und, später, viele Reisen im Orient führten seine Phantasie
 immer neuen und mannigfaltigen Stoff zu. So entwickelte er
 sich zu einem überaus vielseitigen Künstler, der mit fleißiger
 Technik und lebendiger Farbe nicht nur Thiere, sondern auch
 Gasmalerei aller Art mit Bildnissen schafft; eines seiner Hauptwerke
 ist der Cyclus 'Geschichte der Locomotion', Anfang der 70er Jahre
 auf Kupfer für die Gartenhalle bei der Villa Dorsig, Berlin,
 ausgeführt. Schon 1866 erhielt Meyenheim eine Medaille in
 Paris, 1868 die große Medaille in Berlin. Seit 1883 ist er
 Lehrer der Thierklasse an der kgl. akademischen Hochschule für
 die bildende Kunst, seit 1895 Mitglied der Akademie und seit
 1899 Senator.

Die ^{(als) (nicht)} ~~Rechtsstellung~~ ^{ein Akt. des} enthält die wichtigsten eines Vortrags
und gibt einen Überblick über das, was er bisher geleistet hat.

Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

[illegible]

Mein Hauptwerk sind Cyclen Insecten der Lössenzone bei Pommern,
 Fauna im Reichthum, Tag und Nacht, Tiergärten im Reichthum,
 Diverse Menagerien, Fellen's Reichthum - Sammlung, 2, in der Nationalgalerie
 Dürer's Museum - Dresden. Willems' Reichthum, Museum Aachen,
 Tiger Museum, Dürer's M. Pommern, Portrait's meine
 Vater's u. Chodowig's M. Danzig, Diverse Affenbilder, Löwen
 Landwirthschaftliche Reisen, Phapshen, Holzfüller Kohlensteine
 Mikroskopische, u. circa 60 Portraits, Samml. Frau Dürer's Reichthum, u.
 meine Spende und ihren Kindern.

J. Mayhew

Ponsard p.m. Catalay
 de Meyenheim - Ausstellung
 April/Mai 1900

geboren: 18. Juli 1892 in Berlin
gestorben: 17. September 1980 in Berlin

Paul Meyenheim, geboren am 13. Juli 1842 zu Dedin als
Sohn des Schmiedes Edward Meyenheim, besuchte 1859-62
die Odessa Akademie der Künste, am erfolgreichsten in der Klasse
des Professors Holbein, und arbeitete dann weiter in der Atelier
seines Vaters, sowie in der Natur. Da sein Interesse sich früh
der 'Thiermalerei' zuwandte, studierte er auch viel im Zoologischen
Garten. Zahlreiche Reisen im Haag und in Thüringen, auch in die
Schweiz und Tyrol, sowie eine Seefahrt auf S.M. Schiff 'Gazelle'
bewirkten die Keim seiner Anschauungen; ein längeres Aufenthalt
in Paris und, später, erste Reisen im Bruch führten seine Plantagen
immer neuen und mannigfaltigen Stoff zu. So entwickelte er
sich zu einem überaus vielseitigen Künstler, der mit feiner
Technik und lebendiger Farbe nicht nur Thiere, sondern auch
Gegenstände aller Art und Bildnisse schaffte; eines seiner Hauptwerke
ist der Cyclus 'Geschichte der Locomotion', Anfang der 70er Jahre
auf Kupfer für die Sachbuchhalle & in der Villa Dorsig, Odessa,
ausgeführt. Schon 1866 erhielt Meyenheim eine Medaille in
Paris, 1868 die große Medaille in Odessa. Seit 1883 ist er
Lehrer der Thierklasse an der kgl. akademischen Hochschule für
die bildende Kunst, seit 1895 Mitglied der Akademie und seit
1899 Senator.

Die ^{aktuelle} Ausstellung enthält ^{einige} die wichtigsten Werke
und gibt einen Überblick über das, was es bisher geleistet hat.

-1869!

Pl. 6

Die Kämpfenden Tyson (1870) waren
unterschiedl.: ein Premier Kuchenspieler,
Kuchenspieler (nach dem Bekanntwerden des
Falles), ein amerikanischer Lehrer und
ein jüdischer Antiquar, ein

Meyerheim hat mich auf Veranlassung
Gabriels Künftiges geliebt. Aufser uns.

Das Gelingen ist ihm nicht immer
sein z. B. auf dem Porträtbild des
Grafen (1879) dem Schicksal eines
verwirrenden Haltungen in seiner
Umgebung zu schaffen, bis es als
das Jungfrau erscheinen leicht.
Es ist aber der meisten seiner
Porträts an einer der charakteristisch
und an seiner Natur Ausdruck der
Karl-Landmann, so gut es sich möglich
findet in dem meisten seiner
Kunstwerke. Seine Kunst ist
so wie der Haffel'seigenen dargelegt
ist, (1877, München in Leipzig) diese
Mittel zu glücklich harmonisieren. —